

## Suchtberatung Region Wil: 1'960 persönliche Gespräche und telefonische Beratungen im Jahr 2015

Nachdem die Suchtberatung Region Wil SBRW 2014 mit verschiedenen Aktivitäten ihr 20-jähriges Jubiläum feiern konnte, kehrte 2015 wieder der «Normalbetrieb» ein – das vergangene Jahr war vor allem durch die Betreuung und Beratung von Klientinnen und Klienten sowie ihres Umfeldes geprägt. Daneben standen zwei Erhebungen zur Qualitätssicherung an.

Von Cannabis bis Heroin, von Alkohol bis Medikamente, aber auch Essstörungen oder Spielsucht – der Themenkreis, mit dem sich die Suchtberatung Region Wil SBRW befasst, beinhaltet eine breite Palette an illegalen und legalen Suchtmitteln. Das sechsköpfige Team um Stellenleiter Hermann Gander – zwei Suchtberaterinnen, zwei Sekretariatsmitarbeiterinnen und ein Stellenarzt – begleitet und betreut Direktbetroffene, aber auch deren Angehörige und weitere Personen aus dem Umfeld. Neben der Beratung bietet die SBRW auch psychosoziale Unterstützung, leistet Sachhilfe in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Finanzen oder Justiz, vermittelt und begleitet Substitutionsbehandlungen und informiert über weiterführende Angebote wie Entzugsbehandlungen und Therapien oder Anlaufstellen wie Fachärzte und Selbsthilfegruppen. Zudem gehören auch fachtherapeutische Beratung bei Massnahmen des Strassenverkehrsamts oder des Gerichts zur Angebotspalette.

### **Zwei Erhebungen zur Qualitätssicherung**

Eine sehr breite, anspruchsvolle Tätigkeit, die stets umsichtig und nahe am Menschen erbracht werden muss. «Wir legen daher Wert auf regelmässige Qualitätskontrollen», hält Hermann Gander fest. So fanden im vergangenen Jahr neben internen und externen Weiterbildungen sowie Super- und Intervisionen für die Beraterinnen und Berater auch zwei Erhebungen zur Qualitätssicherung statt: Einerseits ein externer QuaTheDA-Audit (Qualität Therapie Drogen Alkohol) der Zertifizierungsstelle SQS aus Zollikofen im Juli des vergangenen Jahres und andererseits eine Klientinnen- und Klientenbefragung für den Bereich der ambulanten psychosozialen Suchthilfe (SAMBAD) durch «Sucht Schweiz», die schweizerische Fachstelle für Alkohol- und anderer Drogenprobleme. Der Bericht des nach den neuen Richtlinien durchgeführten QuaTheDA-Audits ist wie schon in den Vorjahren positiv ausgefallen, die SBRW wurde neu zertifiziert. Einzig die Jahresplanung muss bis zum nächsten Audit im kommenden Jahr noch mit (Qualitäts-)Zielen ergänzt werden, sodass sich das Team der SBRW selber explizit Leitlinien für die laufende Verbesserung und Entwicklung setzt.

Die SAMBAD-Befragung ihrerseits liefert insbesondere statistische Angaben zu den Klientinnen und Klienten und ihren Suchtproblematiken sowie zu den Umständen und Massnahmen der Zuweisung, der Beratung und der Begleitung bis zum Austritt. «Ergebnisse aus beiden Erhebungen fliessen laufend in die Teamgefässe der SBRW ein. Wo nötig, werden Korrekturen zeitnah umgesetzt», so Hermann Gander. «Unser Ziel ist es, unsere Klientinnen und Klienten stets ernst zu nehmen und sie fachlich kompetent zu beraten, ohne aber bevormundend zu sein. Wir wollen die Betroffenen begleiten und sie miteinbeziehen, sodass sie den Beratungsprozess aktiv mitgestalten können. Dafür sind vor allem eine gute, tragfähige, von gegenseitigem Vertrauen geprägte Beziehung zu den einzelnen Klientinnen und Klienten zentral», fasst Hermann Gander zusammen.

### **Gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden**

Bei Problemen mit legalen Suchtformen ist die SBRW für Einwohnende der Gemeinden Niederhelfenschwil, Wil und Zuzwil zuständig, bei Problemen mit illegalen Suchtformen für die Einwohnenden von Bütschwil-Ganterschwil, Kirchberg, Lütisburg, Mosnang, Niederhelfenschwil, Wil und Zuzwil. «Generell kann festgehalten werden, dass die Schnittstellen wie auch die Zusammenarbeit auch im vergangenen



#### **Suchtberatung Region Wil**

Marktgasse 61  
9500 Wil 2  
Tel. 071 913 52 72  
info@sbrw.ch  
www.suchtberatung-region-wil.ch

Jahr sehr gut funktioniert haben – darüber freuen wir uns sehr und möchten uns bei den Gemeinden für die Offenheit und das gute Einvernehmen bedanken.» (SBRW)

### **Weniger Neuanmeldungen, mehr Zuweisungen der Justiz**

Im vergangenen Jahr wurden durch Stellenleiter Hermann Gander und die beiden Beraterinnen Susanne Schultz und Edith Römer insgesamt 224 Klientinnen und Klienten betreut, das sind insgesamt 14 weniger als im Vorjahr. Im Bereich der legalen Süchte wie Alkohol, Essstörungen oder Spielsucht sank die Zahl der Fälle um sechs von 114 auf 108; im Bereich der illegalen Suchtmittel war ein Rückgang um acht von 124 auf 116 Fälle zu verzeichnen. Waren die Zahlen seit 2012 stetig angestiegen, ergab sich damit erstmals wieder ein Rückgang; die Zahl der Fälle liegt nun wieder auf dem Niveau von 2011.

Nach Zunahmen in den beiden Vorjahren sank die Zahl der Neuanmeldungen deutlich von 114 im Jahr 2014 auf noch 84 im Jahr 2015 und liegt damit in etwa wieder auf der Höhe des Jahres 2012. Diesen Neuanmeldungen standen 80 Austritte gegenüber, sodass sich der Klientinnen- und Klientenbestand im vergangenen Jahr von 140 auf 144 Personen erhöhte. 2015 waren vor allem im Bereich der illegalen Suchtmittel weniger Neuanmeldungen zu verzeichnen (von 71 auf 50 Neuanmeldungen). Der grösste Rückgang zeigte sich bei der nach wie vor grössten Stoffgruppe, beim Cannabis (von 38 auf 22 Neuanmeldungen); hierbei war insbesondere bei den Zuweisungen durch die Jugendanwaltschaft eine deutliche Abnahme festzustellen, nämlich von 24 im Vorjahr auf noch 13 im Jahr 2015. Die übrigen Substanzen wie Ecstasy, Heroin, Kokain oder Methadon lagen im Bereich der Vorjahre. Der Neuanmelde-Rückgang im Bereich der legalen Suchtmittel war weniger ausgeprägt (von 43 auf 34 Neuanmeldungen). Hierbei lag das Schwergewicht der Neuanmeldungen in der Stoffgruppe Alkohol (28 Neuanmeldungen).

### **Anstieg beim Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss**

Deutlich zugenommen hat im vergangenen Jahr die Anzahl der Beratungen infolge Fahrens im ange-trunkenen Zustand oder unter Drogeneinfluss: 2014 verzeichnete das Team der Suchtberatung Region Wil in diesem Bereich 58 Fälle, in den vergangenen zwölf Monaten waren es deren 82. Dazu kamen weitere Massnahmen im Bereich der Justiz. Hier nahmen die Anmeldungen von 25 auf 14 ab, ein deutlicher Rückgang war insbesondere bei den Zuweisungen durch die Jugendanwaltschaft festzustellen, nämlich von 24 im Vorjahr auf noch 13 im Jahr 2015.

### **Insgesamt 1'960 persönliche Gespräche und telefonische Beratungen**

Im vergangenen Jahr wurden 1'045 Einzelgespräche (plus 15 im Vergleich zum Vorjahr) sowie 690 Telefonberatungen (plus 70 im Vergleich zum Vorjahr) mit Klientinnen und Klientinnen durchgeführt. Neben diesen Einzelberatungen, die sich an die Direktbetroffenen richten, wurden auch über 80 Besprechungen mit Angehörigen und Drittpersonen, 25 Konferenzen und Gespräche unter Einbezug von anderen Fachpersonen sowie 32 Paar-, 38 Gruppen- und 21 Familiengespräche durchgeführt. Für die Koordination dieser Besprechungen und Kontakte waren Karin Knecht und Claudia De Riva im SBRW-Sekretariat zuständig, während Stellenarzt Urs Germann wiederum für die interdisziplinäre Zusammenarbeit verantwortlich zeichnete. (SBRW)



#### **Suchtberatung Region Wil**

Marktgasse 61  
9500 Wil 2  
Tel. 071 913 52 72  
info@sbrw.ch  
www.suchtberatung-region-wil.ch